

H. Wodnick *vorab per Fax*
gmp für GmH 12/08/06



NABU

Kreisverband Steinfurt

Kurt Kühlen

Winfried Grenzheuser

Telefon Kühlen: 0 59 71/1 51 00

Telefon Grenzheuser: 05971/83452

Telefax: 0 59 71/914092

E-mail: info@kuhnenhfi.de

w.grenzheuser@gmx.de

Rheine, 18.9.2006

NABU Kreisverband Steinfurt · Elperstraße 37 · 48431 Rheine

Stadt Rheine

Verfahrensstelle Planen und Bauen

Klosterstr. 14

48431 Rheine

Betr.: 2. Änderung des Regionalplanes des RegBez. Münster sowie Änderung
des FNP zur Umnutzung des Rangierbahnhofes Rheine-R
hier: Umweltbericht vom 16.8.2006, Benachrichtigung gem. § 24 LPG NW
Protokoll des Besprechungs/Abstimmungstermins vom 21.6.2006
Bezug: Schreiben des Büros Hamerla & Partner vom 4.9. 2006

VX	BM	I	II	III	K
Stadt Rheine					
9. SEP. 2006					
III					
5.1	EWG	8123			

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend zunächst unsere Stellungnahme zum o.g. Protokoll: der Naturschutzbund hat durchaus Bedenken zu der Planung. Da wir ehrenamtlich tätig sind, ist es nicht immer möglich, zu einem Termin um 14.00 Uhr zu erscheinen. Das Protokoll haben wir erst mit obigem Schreiben des Planungsbüros erhalten. Unsere Stellungnahme möchten wir hiermit nachholen:

Zunächst ist festzustellen, dass durch die bauliche Nutzung dieser Fläche ein Keil zwischen zwei der wertvollsten Landschaftsgebiete von Rheine (und darüber hinaus von NRW) getrieben werden soll. Im Westen liegt der Waldhügel, ein Biotopkomplex mit zweithöchster Floren-Artenvielfalt in NRW (Atlas Heupler). Im Osten grenzt die Ems mit ihrer Aue, die durch die Ausweisung als FFH-Gebiet (Gebiet von europäischer Bedeutung) gewürdigt wurde. Das Plangebiet selbst ist ebenfalls von hoher Wertigkeit. Und zwar nicht nur, weil es die vorgenannten Gebiete vernetzt, sondern weil es selbst bedrohte Arten (mit landesweiter Gefährdung) aufweist. Das bringt zwar der Umweltbericht zum Ausdruck, allerdings beschränkt sich die hohe Wertigkeit nicht nur auf die Südfläche und eine kleine Nordfläche, sondern auf das Gesamtgebiet! Wenn über eine bauliche Nutzung nachgedacht wird, dann nur als Abrundung der bereits bestehenden Gewerbeflächen an der Hauenhorster Straße und an der Straße „Am Bauhof“. Angesichts der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung und des sich abzeichnenden Rückgangs des Bedarfs von Gewerbeflächen halten wir die geplante Erweiterung der Bau- und Erschließungsflächen für unrealistisch. Eine Ausweitung der Bauflächen führt zu einer weiteren Zersiedlung der Landschaft mit allen dazugehörigen Problemen. Diese Ausweitung der Bauflächen ist städtebaulich und landschaftsplanerisch nicht zu rechtfertigen! Stadtplanung bedeutet auch, wertvolle Biotope freizuhalten und zu sichern. Wir fordern daher, die geplanten Bauflächen nur auf das nördliche Viertel der Planungsfläche zu beschränken und nur in diesem Bereich eine Anbindung an die Hauenhorster Straße vorzusehen. Die südlich angrenzenden Bereiche sind in ein Gesamtnaturschutzkonzept einzubeziehen.

Fazit: Der beabsichtigten Änderung des Regionalplanes und des FNP stimmen wir in der vorliegenden Form nicht zu.

NABU Kreisverband Steinfurt

Kurt Kühlen
Kurt Kühlen

Winfried Grenzheuser
Winfried Grenzheuser

Bankverbindung

Stadtparkasse Rheine
BLZ 403 500 05
Nr. 762 807

Spendenkonto

Stadtparkasse Rheine
BLZ 403 500 05
Nr. 804 355

NABU Info

Anerkannter Naturschutzverband nach § 29
Bundesnaturschutzgesetz. Spenden und Beiträge
sind steuerlich absetzbar.

NABU Kreisverband Steinfurt

Geschäftsstelle
Gartestraße 19
48565 Steinfurt